

münde, der dasselbe in der Nähe des Strandes fing. Ueber die früheren Stände dieses Falters ist zur Zeit noch nichts bekannt.

---

## Litterarisches.

### Das Sepp'sche Schmetterlingswerk

von

**O. von Prittwitz** in Brieg.

---

Das Sepp'sche Schmetterlingswerk war von jeher in Deutschland so selten, dass kein mir bekannter Lepidopterologe es vollständig benutzt und verglichen hat. Teste Ochsenheimer war es in Wien nicht zu erlangen und ist deshalb von Treitschke trotz mancher Citate wohl auch nicht im Original eingesehen worden. Borkhausen scheint es zur Hand gehabt zu haben, doch war zu seiner Zeit nur wenig davon erschienen.

Herrich-Schäffer hat es meines Wissens nicht verglichen, ebenso wenig Lederer. Guénée hat zwar die Tafeln eingesehen, jedoch den Text, weil er ihn nicht verstand, nicht mit benutzt.

Bei meinen vielfachen Studien über die Metamorphosen gereichte es mir stets zum grössten Verdruss, Sepp als Quelle nicht benutzen zu können.

Vor Kurzem war Herr Präsident Dohrn indess so gütig, mir Alles, was von dem Werke in der Vereins-Bibliothek sich befindet, zuzusenden.

Ich glaube meinen Dank nicht besser bethätigen zu können, als wenn ich über den Inhalt des Werkes berichte, was mir neu scheint, mittheile und Seppen auf diese Weise den Lepidopterologen, welche unsere Zeitung lesen, wenigstens so weit zugänglich mache, als das auf dem Wege einer solchen Mittheilung überhaupt möglich ist und der Zweck der Zeitung gestattet.

Im Allgemeinen bemerke ich nur noch, dass das mir zugesendete Exemplar den Namen H. Laspeyre's als früheren Eigenthümers auf dem Einband trägt und hin und wieder auch mit synonymischen Notizen anscheinend von seiner Hand versehen ist.

Das Titelblatt des (noch forterscheinenden) Werkes trägt die Jahreszahl 1762. Der Beginn seiner Herausgabe scheint indess viel weiter zurück zu reichen, wenigstens datirt das vorgedruckte Staats-Privilegium vom 28. Juni 1715, 30. April 1728.

Ein Inhalts-Verzeichniss in jedem Bande giebt einige Linné'sche Namen; ich führe sie nur da an, wo es mir erheblich scheint. Die Bände selbst zerfallen in Stücke, die ich nicht citirt habe. Die Systematik lasse ich auf sich beruhen, weil sie für den jetzigen Standpunct der Systematik ohne Werth ist.

Dagegen werde ich die einzelnen Tafeln genau bezeichnen, damit meine Angaben bei etwaigen Citaten benutzt werden können.

Indem ich nur noch bemerke, dass auf jeder Tafel, von der ich nicht ausdrücklich Anderes sage, Ei, Raupe, Puppe, Falter (oben und unten) und Futterpflanze abgebildet ist, komme ich zur Aufzählung der einzelnen Arten, die abgebildet und beschrieben sind.

### Band I.

Auf dem Titelblatt finden sich in Vignettenform dargestellt:

Cer. Furcula-Schmetterling, Ennomos Illunaria (Kehrseite) die Puppe einer Vanessa Polyehloros, Noctua Orion (sitzend) Crataegata ♀ und die Raupe von Prunata. Die Tafeln folgen dann in nachstehender Ordnung.

### I.

Dag Vlinders van de Eerste Bende.

#### Tab. I.

1. Vanessa Atalanta in allen Ständen sehr schön. Der Falter ist die bekannte Varietät mit dem weissen Punkte in der rothen Binde.

Das Ei dieser Art ist grün oval mit erhabenen Längsleisten. Der Text spricht von Puppen, die den Winter über hängen. Von dem Ueberwintern der Falter weiss Sepp aber Nichts. Atalanta Linné.

#### Tab. II.

2. Vanessa Urticae sehr schön. Das Ei dem Vorigen ähnlich. Der Text behauptet 2 Generationen und Ueberwinterung der Puppen. Urticae Linné.

## Tab. II.

3. *Epinephele Tithonus*. Sehr schön. Ei bräunlich mit Längs- und Querfalten. *Pilosella* Linn.

## Tab. IV.

4. *Epinephele Hyperanthus*. Sehr schön. Ei fast kugelförmig mit dunklen Punktreihen in die Länge gestreift. *Hyperanthus* Linn.

## Tab. V.

5. *Epinephele Janira*. Vorzüglich schön. Ei kugelig, weisslich mit Längsleisten, oberhalb schuppig, mit welligen, dunkleren Querbinden. *Jurtina et Janira* Linn.

## Tab. VI.

6. *Pararge Egeria*. Meisterhaft. Ei fast kugelig, weisslich mit fast regelmässig seckigen Zellen bedeckt. *Egeria* Linn.

## Tab. VII.

7. *Vanessa Jo*. Sehr schön. Ei grün mit erhabenen Längsleisten. *Jo* Linn.

8. *Vanessa Polychloros*. Vortrefflich. Ei glatt, hellgelb birnförmig. *Polychloros* Linn.

Dag Vlinders van de zweete Bende.

## Tab. I.

9. *Pontia Napi*. *Napi* Linn. Ei birnförmig, grünlich; Puppe, Raupe und Schmetterling meisterhaft.

## Tab. II.

10. *Pontia Brassicae*. Meisterhaft. Ei birnförmig mit Längsleisten und Querfalten. *Brassicae* Linn.

## Tab. III.

11. *Pap. Machaon*. Schmetterling und Raupe gut; Puppe in der Form nicht schlecht; Colorit mittelmässig. *Machaon* Linn.

## Tab. IV.

12. *Pontia Rapae* in 8 Figuren, sehr schön. Ei birnförmig mit Längsleisten und Querfalten. *Rapae* Linn.

## Nacht Vlinders van't Eerste Gezin der Eerste Bende.

## Tab. I.

- 13.
- Smerinthus Populi*
- . Meisterhaft.
- Populi*
- Linn.

## Tab. II.

- 14.
- Smerinthus Ocellata*
- . Vorzüglich.
- Ocellata*
- L.

## Tab. III.

- 15.
- Sphinx Ligustri*
- . Sehr schön; Eier und 3 Raupen.
- Ligustri*
- L.

## Tab. IV.

16. Derselbe. 2 Schmetterlinge und Puppe; vortrefflich.

## Tab. V.

- 17.
- Sphinx Pinastris*
- . Unübertrefflich bis auf die Puppe, deren Colorit verfehlt ist.
- Pinastris*
- L.

## Tab. VI.

- 18.
- Smerinthus Tiliae*
- . Mittelmässig.
- Tiliae*
- L.

## Nacht Vlinders van't Tweede Gezin der Eersten Bende.

## Tab. I.

- 19.
- Notod. Camelina*
- fig. 1—11. Raupe sehr schön, ebenso der sitzende Falter; der andere nur mässig. Sepp kennt nur eine Generation.
- Camelina*
- L.

- Pygaer. Anachoreta*
- fig. 12—18. Falter sehr schön. Raupe sehr mittelmässig.
- Curtula*
- Linn.

## Tab. II.

- 20.
- Chelonia Caja*
- in 7 Figuren, vortrefflich.
- Caja*
- Linn.

## Tab. III.

- 21.
- Gortyna Flavago*
- in 8 Figuren, meisterhaft. Linné's Namen war Sepp unbekannt.

## Tab. IV.

- 22.
- Notodonta Palpina*
- in 6 Figuren, vorzüglich. Sepp kennt nur eine Generation.
- Palpina*
- Linn.

## Tab. V.

- 23.
- Harpylia Vinula*
- in 11 Figuren, sehr schön.
- Vinula*
- Linn.

## Tab. VI.

24. *Harpyia Furcula* in 8 Figuren, vortrefflich. *Furcula* L.

## Tab. VII.

25. *Catoc. Nupta* sehr hübsch in allen Figuren. Ei rund, grün, mit Querleisten. Die erwachsene Raupe stellt sehr gut eine sehr deutlich gezeichnete, auch hier vorkommende Varietät dar. *Nupta* Linn. Winterform: Ei.

## Tab. VIII.

26. *Lasioc. Potatoria* in 8 Figuren, sehr gut. *Potatoria* Linn.

## Tab. IX.

27. *Moma Orion* in 8 Figuren. Das beste mir bekannte Raupenbild. Ei weiss, kugelig, mit erhabenen Längsleisten und Zellen. Sepp fand im Juli 33 Eier an einer Eiche, welche jedenfalls von einem Falter der zweiten Generation herrührten. 8. Juli erste Häutung, den 18. Juli die zweite, 23. Juli dritte Häutung, 29. Juli vierte Häutung, dann eine fünfte. Die meisten Raupen verdarben; nach 2 Jahren erschien ein Krüppel. *Ludifica* Linn.

## Tab. X.

28. *Sat. Carpini*. Eier und 4 Raupen sehr schön. *Pavonia* Linn.

## Tab. XI.

29. Derselbe. Schmetterlinge, Puppe und Gespinnst sehr hübsch.

## Tab. XII.

30. *Notod. Ziczac* in 10 Figuren, sehr schön. *Ziczac* Linn.

## Tab. XIII.

31. *Episema Coeruleocephala* in 10 Figuren. Ziemlich verfehlt. Winterform: Ei. *Coeruleocephala* Linn.

## Tab. XIV.

32. *Pygaera Bucephala*. Raupe schlecht, gespannter Falter verzeichnet, sitzender besser. *Bucephala* Linn.

## Tab. XV.

33. *Calpe Libatrix*. Falter und Raupe sehr mangel-

haft. Das Ueberwintern der Falter in Ritzen und Spalten beobachtete Sepp und vermuthet dieses, wie eine Generation als Regel. Die Raupe fand er im Mai und Juni. *Libatrix L.*

Tab. XVI.

34. *Chelon. Villica*. Falter mässig. Raupen missrathen. *Villica Linn.*

Tab. XVII.

35. *Pyg. Coryli* in 8 Figuren, im Ganzen gut. Ei kugelig, bräunlich oder weisslich mit Längs- und Querleisten. Sepp behauptet eine Generation, was nicht richtig. *Coryli Linn.*

Tab. XVIII.

36. *Catoc. Fraxini*. Ei und junge Raupen. Die Eier überwintern. Die Anfang October gelegten Eier zeigten die ersten Spuren der herannahenden Raupenentwicklung erst am 23. Mai. Am 3. und 4. Juni erste Häutung, zweite 10. Juni, dritte 17. Juni, vierte 23. Juni, fünfte 26. Juni, dann die sechste; 14 Tage nachher waren die Raupen erwachsen. Am 16. Juli spann sich die erste ein. *Fraxini Linn.*

Tab. XIX.

37. Dieselbe. Noch drei Raupen und Puppe, sehr hübsch.

Tab. XX.

38. Dieselbe. Schmetterling und Puppe, sehr schön.

Tab. XXI.

39. *Phlog. Meticulosa*. Fliegender Schmetterling mitelmässig, sitzender besser. Raupen falsch, Puppe gut. Ei kugelig mit Längsleisten und Querbänden. *Meticulosa Linn.*

Tab. XXII.

40. *Zyg. Filipendulae*. Sehr brav. Nach 13 Tagen kamen die Raupen aus. *Filipendulae Linn.*

Zusatz. *Filipendulae* hat bei uns wie alle andern *Zygaenen* nur eine Generation. Im Süden macht *Achilleae* eine Ausnahme, indem sie nach Boisduval Monogr. des *Zyg.* S. 7 Anfang Mai und dann im Juli und August noch einmal erscheint. Von der am Cap der guten Hoffnung fliegenden, von Boisduval pl. 5 fig. 1 abgebildeten *Zygaena Caffra* sind die ersten Stände noch unentdeckt. Vielleicht gilt von ihr ein Gleiches wie von *Achilleae*.

## Tab. XXIII.

41. *Acron. Leporina* var. *Bradyporina*. Ei violett, fast kugelig. Falter und Raupe mässig. Sepp fand die Eier Mitte August, im nächsten Juni erschien der Falter. Die Eier mögen von einer Sommergeneration hergerührt haben.

## Tab. XXIV.

42. *Abrostala Urticae*. Wenigstens nach der Raupe. Bild mittelmässig als *Triplasia* bezeichnet. Sepp fand das Ei am 18. Mai. Nach 4 Häutungen verspann sich die Raupe (6 Tage nach dem 13. Juni der letzten Häutung. Den 6. Juli erschien der Falter (also die Sommergeneration).

Nacht Vlinders van't Eerste Gezin Tweede Bende.

## Tab. I.

43. *Plusia Chrysis*. Sehr schön, besonders die Raupe. Ei kugelig mit Längsleisten und Querfalten (fig. 8 bis 12). Sepp kennt beide Generationen und das Ueberwintern der Raupe. *Chrysis* Linn.

44. fig. 1—8. *Plusia Gamma*. Schmetterling meisterhaft, Raupe weniger gut, Puppe unrichtig. Ei dem vorigen ähnlich. Nach Sepp überwintert die Puppe. *Gamma* Linn.

## Tab. II.

45. *Urapter Sambucaria*. Sehr schön. Die Eier erhielt Sepp im Juli. Ende Juli schlüpfen die Raupen aus. Häutungen den 15. August, 22. August, 31. August, 16. September, 9. October. Dann überwinterten die Raupen und häuteten sich am 8. April zum sechsten Male.

Nacht Vlinders van't Tweede Gezin Eerste Bende.

## Tab. II.

46. *Ennomos Illunaria*, fig. 7 gewöhnlicher Mann (der Sommergeneration?), fig. 8 ♀ der Frühlingsgeneration, sehr schön, citirt von Guen. *Geom. I. 152*. Die erste Raupe kam am 14. Mai aus; nach 3 Häutungen verspann sie sich am 15. Juni. Am ersten Juli erschien der erste Falter — also eine Sommergeneration. *Amataria* Linn.

## Tab. III.

47. *Zerene Ulmaria*. Sehr schön. Ei eiförmig grünlich mit weissen Zellen. Falter am 27. Juni. Im Anfang September gingen die Raupen in die Erde. Im Mai und Juni erschienen die Falter (ohne Linn. Citat).

## Tab. IV.

48. *Fidonia Piniaria* aut. vorzüglich in 10 Figuren.  
*Piniaria* Linn.

## Tab. V.

49. *Cidaria Prunata* Hüb. Meisterhaft in 7 Figuren.  
Aus den im August gelegten Eiern kamen die Raupen erst  
am 11. April. Im Juli erschienen die Falter. *Prunata* Linn.  
Ei birnförmig.

## Tab. VI.

49. 1 *Geom. Crataegata* in 8 Figuren sehr schön.  
Ei grünlich, eiförmig, hellgrünlich mit kleinen Zellen und braunen  
Flecken. Ende Mai und Anfang Juni die Falter. Am  
15. Juni krochen die Eier aus. Aus den Ende Juli verpuppten  
Raupen erschienen die Falter im Anfang August. Die  
Raupen von diesen überwinterten dann als Puppen. *Crataegata*  
Linn.

## Tab. VII.

50. *Geom. Alniaria* sehr schön. Puppe verzeichnet.  
Ei dunkelbraun birnförmig. Von dieser Art überwintern die  
Eier.

**II. Theil.**

Titel-Vignette: *Lip. Monacha* ♂. *Euchel. Jacobaeae*-Raupe.  
*Orgyia Antiqua* ♂. *Zerene Wavaria* ♀. *Acronycta Psi* (Raupe).  
*Orthosia Miniosa*-Raupe. *Plat. Curvatula* ♀. *Cl. Latonia* ♂.  
Unters. und Raupe? Eine Spannerraupe.

## Tab. I.

Dag Vlinders van de Eerste Bende.

51. *Latonia* gut, Raupe und Puppe mittelmässig. Ei  
hutförmig, weisslich mit welligen quengerippten Längsleisten.

52. *Satyrus Megaera*. Raupen, Puppe und Ei sehr  
schön. Ei ellyptisch, weisslich, unten platter, mit grünen  
Zellen.

53. Derselbe. Raupe, Puppe und Falter vortrefflich.

Dag Vlinders van de Tweede Bende.

## Tab. I.

54. *Thecla Ilieis*. Schmetterling, Raupe, Puppe sehr  
mittelmässig.

## Nacht Vlinders van't Eerste Gezin der Eerste Bende.

## Tab. I.

55. *Macroglossa Stellatarum* in allen Ständen in 12 Figuren sehr schön. Ei ellyptisch, grünlich, platt. Der Text sagt nichts über die Winterform, als dass die Falter aus im Juli gefundenen Eiern noch vor dem Winter auskamen; Sepp wundert sich über die kurze Puppenruhe.

## Nacht Vlinders van't Tweede Gezin der Eerste Bende.

## Tab. 1.

56. *Mam. Albicolon*. Falter kaum kenntlich. Ei weiss, fast kugelig mit Längsleisten und braunem Querbande. Ueber ihre Verschiedenheit von *Brassicae* ist Sepp unsicher. Sepp zog sie Anfang Juli aus dem Ei. Nach 4 Häutungen verspannen sich die Raupen im Anfang August. Anfang September erschienen die Falter. Sepp zog also eine Sommergeneration. *Albicolon* stimmt mithin auch in der Erscheinungsepoche ganz mit *Brassicae*.

## Tab. II.

57. *Spilos. Lubricipeda* in allen Ständen sehr schön. Ei kugelig platt, grünlich gelb.

## Tab. III.

58. *Sim. Venosa* in allen Ständen sehr schön. Ei grau, hemisphärisch mit Längs- und Querfalten. Eine im August gefundene Raupe gab den Falter im Mai. Am 15. Juni schlüpfen die Raupen aus den Eiern. Die Raupen häuteten sich 5 Mal. Dann verspannen sie sich. Ein Falter erschien nach 17 Tagen, die anderen lagen bis nach dem Winter (etwa 300 Tage). Sepp hielt diese Art für *Pallens* Linné.

## Tab. IV.

59. *Lipar. Salicis*. Schmetterling zu schmutzig, sonst trefflich. Ei kugelig, grün, platt.

## Tab. V.

60. *Orthos. Miniosa* sehr schön. Ei kugelig, weisslich mit Querfalten an den erhabenen Längsleisten.

## Tab. VI.

61. *Not. Tremula* meisterhaft in allen Ständen.

## Tab. VII.

62. *Lasioc. Rubi*. Raupen gut.

Tab. VIII.

63. Dieselbe, noch 3 Raupen, gut.

Tab. IX.

64. Schmetterling, Gespinnst und Puppe sehr schön.

Tab. X.

65. Mam. Persicariae in allen Ständen sehr gut. Ei braungrau, kugelig mit Längsleisten und Querstrichen. Sepp zog aus im Juli erlangten Puppen erst im nächsten Mai die Falter.

Tab. XI.

66. Euchelia Jocabaeae. Vorzüglich. Ei kugelig, platt, gelblich.

Tab. XII.

67. Platyp. Curvatula Borkh. III, 460. Laspeyre's. Platyp. S. 36 No. III. sehr schön in allen Ständen.

Tab. XIII.

68. Bombyx. Trifolii. Raupen ziemlich. Ei braun, ellyptisch, platt, mit 2 eingedrückten Vertiefungen.

Tab. XIV.

69. Dieselbe. Schmetterlinge, Puppen und Gespinnst vortrefflich.

Tab. XV.

70. Limacod. Testudo in 14 Figuren in allen Ständen sehr schön. Ei gelblich, kugelig, platt.

Tab. XVI.

71. Plat. Hamula in allen Ständen in 12 Figuren meisterhaft. Eier gelblich, grünlich oder carminroth, ellyptisch mit Längsrinnen und einem Querbande. Auch von Laspeyres citirt.

Tab. XVII.

72. Orgyia Pudibunda. 5 Raupen sehr schön. Ei kugelig, grün, platt.

Tab. XVIII.

73. Dieselbe. Eine Raupe, Puppe, Gespinnst und zwei Schmetterlinge meisterhaft.

## Tab. XIX.

74. *Psilura Monacha*. Meisterhaft. Ei bräunlich, ellyptisch, platt, mit zwei seitlichen Vertiefungen.

## Tab. XX.

75. *Agriop. Aprilina*. 2 Raupen unkenntlich. Ei braun, kugelig, mit Längsfalten. Die im Herbst gelegten Eier kamen erst am 11. April nächsten Jahres aus.

## Tab. XXI.

76. Dieselbe. Raupe schlecht. Schmetterling meisterhaft.

## Tab. XXII.

77. *Aeron. Tridens* in allen Figuren sehr mittelmässig. Ei flach, halbkugelig, weisslich, zellig, unregelmässig, längsrippig. Sepp zog die Sommergeneration.

## Tab. XXIII.

78. *Org. Antiqua*. In allen Ständen sehr schön. Ei platt, graulich, fingerhutförmig, auf der Spitze stehend, mit 2 röthlichen Querbinden.

## Tab. XXIV.

79. *Halias Prasinana* in allen Ständen vortrefflich. Ei kugelig, etwas platt, bräunlich, mit Längsleisten und Querstrichen.

## Tab. XXV.

80. *Gastropacha Crataegi*, sehr hübsch. Die Eier lagen vom September bis April\*); am 19. April kamen die Raupen zum Vorschein. Sepp hält diese Art für *Processionea* Linn.

## Tab. XXVI.

81. *Phragm. Fuliginosa*, sehr schön; Raupe etwas zu bunt. Ei kugelig, platt, gelblich.

## Tab. XXVII.

82. *Pol. Nebulosa*. Raupen unkenntlich. Falter sehr schön. Ei grün, glatt, kugelig, mit ästigen helleren Längsrippen.

---

\*) Hiernach ist meine Vermuthung über die Winterform richtig.

## Nacht Vlinders van't Eerste Gezin der Tweeden Bende.

## Tab. I.

83. *Euclidia Glyphica*, in allen Ständen meisterhaft. Ei grün, kugelig, mit hellen Längsleisten.

## Tab. II.

84. *Hyp. Proboscidalis*, in allen Ständen sehr schön. Ei grün, kugelig, mit unter dem Gipfel beginnenden, nur zur Hälfte reichenden Längsleisten. Die Raupe überwintert; als *Rostralis* Linné bezeichnet.

## Tab. III.

85. *Margaritata* Linné fig. 1—7 teste Guenée Bd. 1, 128.

86. fig. 8? *Aestivaria* Tr. VI., 117. *Thymiaria* Kleem.?

## Nacht Vlinders von't Tweede Gezin Tweede Bende.

## Tab. I.

87. *Geometra Marmorata* = *Dotata* Linné = *Marmorata* Hübn. Tr. teste Guenée II., 475. Ei grau, platt, birnförmig, schwarz punctirt, seitlich eingedrückt. Die Metamorphose dieser Art ist nicht allzubekannt. Es mag daher nicht unnütz sein, Sepp's Wahrnehmungen mitzutheilen. Die Eier wurden im Juni abgesetzt und blieben den Sommer und Winter bis zum nächsten April, also fast 10 Monate liegen. Dann erschienen die jungen, einfach lichtgrünen Raupen. Sie behielten die grüne Farbe durch alle Häutungen. Etwa Anfang Juni sind sie erwachsen. Sie fertigten ein leichtes Gespinnst zwischen Blättern. Nach 14 bis 15 Tagen erschienen die Falter.

Als Futter diente ihnen Besse-Boom, wohl ein *Ribes* (im Lexicon habe ich diese Pflanze nicht ermittelt). Treitschke sagt von der Raupe im Th. 6 nichts.

## Tab. II.

88. *Geom. Grossulariata*. Ei gelb, platt, ellyptisch, seitlich eingedrückt. Nach Sepp's Beobachtungen überwintert die Raupe nach zweimaliger Häutung.

## Tab. III.

89. *Geom. Wavaria* Autor. Ei grün, ellyptisch, schwarzellig. Auch von dieser Art liegen die Eier von Ende Juni bis in den nächsten Frühling.

## Tab. IV.

90. *Geom. Chenopodiata* aut. schön; Ei gelb, platt, ellyptisch. Von im Herbst gefundenen Raupen kam ein Falter im Herbst, die andern im Frühling aus.

## Tab. V.

91. *Geom. Impluviata* teste Guenée II., 377. Ei weiss, ellyptisch, marmorirt. Die Naturgeschichte auch dieser Art ist nicht sehr bekannt. Treitschke VI. 2, 22 fand die Raupe im Herbst an Erlen. Sepp erhielt im Frühling Eier. Nach 13 Tagen erschienen die Raupen. Sie lebten immer zwischen zusammengesponnenen Blättern. Vom 7. Juni bis 13. August häuteten sich die Raupen 6 Mal. Die Verpuppung erfolgte zwischen zusammengesponnenen Blättern. Die Puppen überwinterten und Mitte Mai erschienen die Falter.

## Tab. VI.

92. *Geom. Defoliaria* sehr schön. Ei braungelb, ellyptisch, seitlich eingedrückt. Von dieser Art überwintern die Eier.

## Tab. VII.

93. *Geom. Syringaria*. Meisterhaft. Von dieser Art überwintern die jungen Raupen und Sepp glaubt wegen des langsamen Wachstums der Raupe nur an eine Generation.

## Tab. VIII, IX.

94. *Geom. Prunaria*. Ei roth oder grün, ellyptisch, seitlich eingedrückt. Von dieser Art überwintern die jungen Raupen.

## Tab. X, XI.

95. *Geom. Betularia* sehr schön. Ei grün, ellyptisch.

## Tab. XII, XIII.

96. *Geom. Hirtaria*. Ei grün, platt, ellyptisch, sehr schön.

## Tab. XIV.

97. *Geom. Corylata* Thunb. = *Ruptata* Tr. teste Guenée 2, 463. Ei grünlich, platt, ellyptisch. Winterform: Puppe.

## Tab. XV.

98. *Geom. Dolabraria* aut. sehr gut. Ei grüngelb, platt, ellyptisch. Winterform: Puppe.

**III. Theil.**

Nacht Vlinders van't Tweede Gezin der Eerste Bende.

Tab. I.

99. *Orgyia Coryli* sehr hübsch.

Tab. II, III.

100. *Lip. Dispar* sehr schön.

Tab. IV, V.

101. *Deileph. Euphorbiae*, vorzüglich.

Tab. VI.

102. *Lithosia Quadra*. Raupe sehr schlecht. Schmetterling gut. Ei rund, weiss- und schwarzsprenkelig.

Seppen legten die Weibchen am 19. und 20. Juli Eier und schon am 27. und 28. kamen die Raupen aus. Er gab ihnen Lindenblätter und ein Freund fütterte sie mit Tannennadeln. Am 13. und 14. August häuteten sie sich schon zum zweiten Male. Sepp vermuthet deshalb, dass sie als Puppen überwintern, was nach meinen Erfahrungen nicht der Fall ist. Sepp stellte, wie er sagt, die Beobachtungen ein, weil er genug Falter hatte.

Tab. VII.

103. *Geom. Papilionaria* mässig. Sepp erhielt am 19. August 1796 die Eier. Sie waren gelb und wurden später braun (platt, elliptisch, dunkel punctirt, seitlich eingedrückt nach dem Bilde). Der Falter war am 10. August gefangen. Nach 14 Tagen kamen die Raupen aus.

Nach zwei Häutungen überwinterten sie und frassen im Frühling weiter.

Tab. VIII.

104. *Pyg. Curtula* ziemlich schlecht. Ei grün, kugelig, platt.

Tab. IX.

105. *Acron. Megaecephala*. Sehr mittelmässig. Ei grün, kugelig, braungefleckt, mit Rippen. Sepp beobachtete nur eine als Puppe überwinternde Generation.

Tab. X.

106. *Pont. Crataegi* gut.

## Tab. XI.

107. *Geom. Pilosaria* sehr schön, auch das ♀. Ei grün, ellyptisch, platt, braun punctirt.

## Tab. XII.

108. *Thecla Betulae*. Falter gut. Raupe mangelhaft. Ei weiss, turbanförmig, dunkel punctirt.

## Tab. XIII.

109. *Mis. Oxyacanthae* höchst mittelmässig, namentlich die Raupen. Ei fast kugelig, weisslich, mit Längsleisten und Querstrichen, die Eier blieben über Winter liegen. Am 2. Mai nächsten Jahres kamen die Raupen aus.

## Tab. XIV.

110. *M. Oleracea*. Ziemlich gut, Ei grün, längsrippig, kugelig.

## Tab. XV.

111. *Cuc. Scrophulariae?* Das Bild lässt die Art nicht erkennen. Die Raupe ist völlig verfehlt. Der Falter gehört am ehesten zu *Lychnitis* oder *Scrophulariae*. Im Text werden die Zweifel nicht beseitigt.

Dort heisst es: Der Ritter Linné nennt diesen Falter *Verbasci*, weil man die Raupe auf Wollkraut oder *Verbascum* gefunden hätte. Sepp's Raupen fanden sich indess nicht an *Verbascum Thapsus*, sondern an *Verbascum Lychnitis*. Als dieses fehlte, fütterte er sie mit *Scrophularia*, auf der er sie auch abbildete. Im Mai kamen die Falter aus. Da die Raupen, wie er ausdrücklich sagt, am liebsten die Blüthen und Stengel fressen, während *Verbasci* (teste Guenée II., 127) die Blätter vorzieht, meines Wissens auch die *Scrophularien* nicht berührt, so ziehe ich mit Guenée die Abbildung nicht zu *Verbasci*. Ob sie indess zu *Lychnitis*, *Rivulorum* Gu. oder *Scrophulariae* gehört, lasse ich unentschieden, Guenée deutet sie als gutes Bild auf *Scrophulariae* (II., 127). was nach dem Inhalt des Textes seine Bedenken hat.

## Tab. XVI.

112. *Acr. Aeeris*, die bekannte Art. sehr hübsch.

## Tab. XVII, XVIII.

113. *Deilephila Elpenor* sehr schön.

## Tab. XIX.

114. *Spilosoma Menthastris*, vortrefflich. Ei kugelig, gelb, platt.

## Tab. XX.

115. *Asteroscopus Cassinia* sehr mittelmässig. Ei flach, graulich, längsrippig. Sepp erhielt die Eier am 28. October. Am 23. April nächsten Jahres waren die Raupen aus- und weggekrochen. Ueber die Zeit des Auskriechens ist Sepp zweifelhaft geblieben. Jedenfalls ist sie der Frühling.

## Tab. XXI.

116. *Ennomos Lunaria*. Ei braun, elliptisch, seitlich vertieft, sehr schöne Tafel. Sepp erhielt die Eier am 2. Juni, die Puppen überwinterten.

## Tab. XXII, XXIII.

117. Deil. *Porcellus* sehr schön.

## Tab. XXIV.

118. *Cidaria Fluctuata*, sehr schön. (Guen. II. 402.)

## Tab. XXV.

119. *Cuc. Umbratica*. Raupe ziemlich.

Die Fig. 6, ein Schmetterling, passt nur zu *Chamomillae*. Guenée II. 142 zieht diese fig. 6 auch zu *Chamomillae*. Sepp bezeichnet aber seine Art als *Umbratica* Linné. Der Text ergibt Folgendes:

Sepp erhielt von Graaf im Juni 4) Eier (ohne den Falter). (Diese Eier waren grünlich, kugelig, längsrippig, mit Zellen zwischen den Rippen), am 3. Juli, 8 Tage nach dem Legen kamen die Raupen aus. Ueber ein besonders auffälliges Jugendkleid (wie bei *Lucifuga*) sagt Sepp nur: Sie wären jung grün mit schwarzen Flecken (stippen) gewesen, dann wurden sie dunkler. Am 10. Juli häuteten sie sich zum ersten Male. Nun waren sie braun mit Längsstreifen. Dann kamen im nächsten Juni die Falter aus — und zwar die abgebildeten beiden; fig. 6 hält Sepp für den Mann, fig. 7 für ♀. Fig. 7 ist *Umbratica*, fig. 6 aber nicht *Umbratica*, sondern *Chamomillae*, was ich oben schon sagte. Entweder ist nun eine Verwechslung mit untergelaufen oder fig. 6 ist falsch — denn fig. 6 stellt in keinem Falle eine *Umbratica* richtig dar. Dieser Falter ist daher entschieden auch aus keiner Raupe von *Umbratica* erzogen.

## Tab. XXV, XXVI, XXVII.

120. *Atropos* sehr hübsch.

Zusatz: Sepp hat ebenfalls die Erfahrung gemacht, dass das Ueberwintern der Puppen immer misslingt. Muthmasslich ist im wärmeren Clima das Ei die Winterform und wir haben es nur unseren rauhen Herbsttagen zu verdanken, wenn die

Falter nicht mehr auskommen. Boisduval hält übrigens auch die Puppe für die Winterform, glaubt aber an 2 Generationen und behauptet, dass zeitige Fröste oft die Raupen dieser zweiten Generation tödten, ehe sie sich verpuppen. Mir ist das Ueberwintern einer Puppe auch noch nie gelungen, dagegen kamen mir Falter in der Nähe des Ofens noch im November aus.

Hier endet leider das Exemplar des Sepp'schen Werkes, welches ich erhielt.

Theil IV, V, VI, VII fehlen, was ich um so mehr bedauere, als sie nach Guenée's Citaten viel Interessantes enthalten.

Die mir ausserdem zugegangene Fortsetzung ist der

### 8. Theil.

Er ist von Snellen van Vollenhoven redigirt. In der Synonymik ist namentlich Oehsenh.-Tr. und Hübner berücksichtigt und das Ganze ist in einem andern Geiste fortgesetzt, als in dem des alten Sepp.

Von den Abbildungen lässt sich wenig Gutes sagen; den bessern Leistungen auf diesem Gebiete stehen sie entschieden nach.

Was ihretwegen etwa noch Besonderes zu bemerken ist, werde ich bei den einzelnen Arten mittheilen.

Ich gebe über den Inhalt folgende Uebersicht:

#### Tab. I.

121. Hesp. *Sylvanus* mit Metamorphose. Abbildung nicht schlecht. Die Metamorphose dieser Art ist sonst ziemlich unbekannt, deshalb theile ich das Wesentliche mit. Mitte August 1847 fand Snellen van Vollenhoven an einem Stocke des sogenannten Bandgrases das Ende der Blätter in der Art aufgerollt, dass das obere Ende mit 3 oder 4 feinen weissen Faden zu einer Düte gewickelt war. Wegen des ähnlichen ihm bekannten Wohnsitzes des *Alveolus* (Th. VI, XLI\*) vermuthete er eine *Hesperie*. Von *Alveolus*, die einen runden, kohlschwarzen Kopf hat, unterschied sich die Raupe im Bandgrase durch einen dunkelbraunen ovalen Kopf. Die Raupe

\*) Hübner bildete zwar *Alveolus* ab und Oehsenheimer und Treitschke gaben Notizen über die Metamorphose, allein sie ist doch noch wenig genau erforscht. Ich bedaure sehr, die Sepp'sche Abbildung der früheren Stände nicht zur Hand zu haben.

überwinterte. Ende April häutete sie sich zum letzten Male. Am 18. Mai war sie erwachsen und spann sich in der Blattrolle fest zur Verpuppung ein. Die Puppe war schwärzlich mit langer, dünner Saugerscheide. Am 19. Juni erschien ein ♀ von *Sylvanus*.

Die Raupe nach dem Bilde ist grün mit stark gewölbtem Rücken und dickem Kopfe. Sie scheint eine dunkle Dorsale und eine dergleichen Subdorsale zu führen.

Die abgebildete Futterpflanze scheint mir das sogenannte Lieschgras zu sein, welches meines Wissens aus America stammend, in Gärten häufig gebaut wird.

Tab. II.

122. *Triph. Fimbria*, sehr mittelmässige Tafel.

Tab. III.

123. *Orth. Pistacina*. Mittelmässig. Futterpflanzen: *Chrysanthemum leucanthemum*, *Ranunculus bulbosus*, *Centaurea Scabiosa*. Der Falter überwintert als solcher; diese Bemerkung scheint aus Treitschke V, 2. 242 entnommen.

Tab. IV.

124. *Pol. Serena*. Falter mässig, Raupen schlecht. Die Raupe an *Crepis virens*; über die Generationen später mehr.

Tab. V.

125. *Noetua C. Nigrum*. Schmetterling ziemlich — Raupe vollkommen unkenntlich. Das Bild ist der Natur auch nicht einmal ähnlich. Die 2 Generationen sind längst bekannt.

Tab. VI.

126. *Graphol. Nebritana*, mir in Natur fremd.

Tab. VII.

127. *Cueullia Scrophulariae*, sehr schlechtes Bild, welches nach der Beschreibung diese Art vorstellen soll.

Tab. VIII.

128. *Hil. Rurea* und *Combusta*. Mittelmässig.

Tab. IX.

129. *Triph. Janthina*. Schmetterling mittelmässig, Raupe mir in Natur fremd.

Tab. X.

130. *Apl. Herbida*. Tafel fehlt.

## Tab. XI.

131. Tortr. Laevigana. Mittelmässig.

## Tab. XII.

132. N. Festiva leidlich.

## Tab. XIII.

133. Non. Typhae leidlich. Winterform nicht ermittelt.

## Tab. XIV.

134. Non. Sparganii leidlich. Winterform nicht ermittelt.

## Tab. XV.

135. N. Triangulum. Raupe unkenntlich; beide Generationen beobachtet.

## Tab. XVI.

136. Herm. Barbalis. Falter ziemlich, Raupe mir fremd.

## Tab. XVII.

137. Hyl. Exoleta. Schmetterling gut. Raupe so schlecht wie alle andern mir bekannten Bilder dieser Raupe.

## Tab. XVIII.

138. Cid. Derivata. Falter gut, Raupe mir fremd.

## Tab. XIX, XX.

139. Lasioe. Populifolia gut. Eier weiss, glatt, kugelig, schwarz gestrich und gefleckt.

## Tab. XXI.

140. Lithoe. Quereifoliella gut.

## Tab. XXII.

141. Lith. Alnifoliella desgl.

Soweit mir die Sepp'schen Falter vorliegen, zerfallen sie also in 2 völlig gesonderte Werke. Was vom 8. Theil da ist, ist mit einem wissenschaftlichen Text versehen und bedarf keiner Deutung der Arten, wie die Bilder der ersten Bände.

Die ersten 3 Bände stehen durch ihre Abbildungen auf der Stufe der höchsten Vollendung. Viele Figuren sind erreichte Meisterstücke, alle kenntlich. Gamma und Aprilina,

beispielsweise erregten auch Guenée's Bewunderung und verdienen sie im vollsten Masse. Hübner steht Seppen in der Zeichnung meist gleich, oft über ihm, dagegen ist das Sepp'sche Colorit nicht selten besser, als das Hübner'sche. Was den wenig beachteten Text anlangt, so ist er bezüglich der Metamorphose und Lebensweise eine Fundgrube und er würde noch werthvoller sein, wenn er nicht fast nur allbekannte Arten beträfe. Jedenfalls ist das Studium Sepp's allen den Sammlern auf's Angelegentlichste zu empfehlen, welche sich mit der Erforschung der Metamorphosen besonders abgeben.

Am Schlusse sei es mir gestattet, Guenée's Urtheil über Sepp wörtlich einzuschalten, da ihm alle 7 Theile vorlagen.

Er sagt an einer Stelle: Sepp ist, was die Bilder betrifft, der vorzüglichste Insectenzeichner der ältern und neuern Zeit. Dieses Lob wird Niemandem übertrieben erscheinen, der sich die Mühe nimmt, ihn zu durchblättern. Alle seine Bilder der Noctuellen sind vollkommen erkennbar. Einzelne, wie Aprilina und Gamma, sind nach Zeichnung und Colorit wahre Meisterstücke. Sepp folgt seinem Vorbilde Réaumur; er stellt jeden Falter vom Ei bis zum vollkommenen Insect mit allen Einzelheiten dar. Wenige Bilder sind so vollendet, als die seinen.

#### Noct. Gén. LVI.

Weniger vortheilhaft äussert sich Guenée über die mir nicht zugänglich gewesenenen Bände IV—VII und zwar folgendermassen:

Das prächtige Werk Sepp's, welches sozusagen kein Datum hat, weil es 1762 begonnen, aber noch nicht beendet ist, war mir für die Geometrae eine wichtige Hilfsquelle. Sepp bildet eine grosse Menge stets sehr genau mit ihrer Metamorphose ab. Er giebt meist nur in Europa weitverbreitete Arten. Für den Werth der Figuren muss man sehr auf die einzelnen Personen achten, welche seit einem Jahrhundert an dieser trefflichen Sammlung arbeiteten. Die 29 Tafeln, welche Christian Sepp zeichnete, verdienen nicht allein das Lob, welches ich ihnen schon bei den Eulen spendete, sie übertreffen sogar Alles, was in diesem Fach geleistet ist und geleistet werden kann, wenn man es wagen darf, die Zukunft mit in den Kreis des Urtheils zu ziehen. Unter den Geometris finden wir: Sambueata, Illunaria, Umaria, Piniaria, Prunata, Crataegata — sämmtlich wahre Meisterstücke. Die anderen Tafeln, welche nach und nach von den Descendenten dieses grossen Künstlers gezeichnet wurden, nämlich von Johann Christian Sepp, seinem Sohne, seinem Enkel Johann Sepp und seinem Urenkel, präsentiren sich in sehr verschiedener Beschaffenheit und weisen unglücklicherweise, ich

muss es sagen, auf ein sich immer verringerndes Talent hin. Etwa 15 Tafeln, welche auf die 29 ersten folgen und in denen sich hin und wieder die Meisterhand noch kennbar macht, können als ausgezeichnet gelten. Von da bis zu Ende des 5. Bandes ist die Ausführung der Tafeln bald gut, bald mittelmässig, die Tafeln des 6. und 7. Bandes erheben sich nicht über die gewöhnlichen Bilderwerke, stehen vielmehr meist noch unter diesen. Für einige von ihnen (Centaureata, Dilutata, Notata) würden sogar unsere schlechtesten Zeichner die Autorschaft ablehnen. Sie gereichen in der That dem schönen und gewissenhaften Werke des grossen niederländischen Kupferstechers zur Schande.

Guen. Géom. I, LXIV.

Da ich die letzten Theile nicht gesehen habe, kann ich nicht sagen, ob dieses Urtheil gerecht ist. Ich glaube indess, dass ihr Text doch Manches enthalten wird, was für die Metamorphosenkenntniss wichtig ist, wenn er dem der ersten Bände gleicht.

Sepp hat jeden Falter vom Ei an beobachtet und giebt deshalb die Naturgeschichte mit einer bei keinem andern Schriftsteller zu findenden Genauigkeit.

Vielleicht ist es mir später möglich, auch noch über die Theile IV—VII zu berichten.

---

## Studien zur Entwicklungsgeschichte der Insecten

von

**H. Rathke.**

(Fortsetzung aus Jahrg. 22 p. 240 d. Z.)

---

### Acrydium.

Dotterzelle bis 0,002, doch selten. Fetttropfen eben so gross, doch selten. In den Dotterzellen entstehen allmählig viele kleine Blasen.

### *Libellula quadrimaculata.*

Den 18. Juni 1848.

Die Eier waren ins Wasser gelegt, das Legen selbst am 15. Juni von Dr. Zaddach beobachtet. Es hatten die Eier eine ovale Form und ihre Achse betrug 0,0230". Das Cho-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Prittwitz O. v.

Artikel/Article: [Litterarisches. Das Sepp'sche Schmetterlingswerk 369-389](#)